



KRANKENSALBUNG

Das Erleben von Krankheit und Leid gehört zu den Grunderfahrungen unseres Lebens. Krankheit berührt immer den ganzen Menschen in seinem leiblichen, seelischen und geistigen Befinden. Sie verursacht Ungewissheit bei uns und ruft Ängste hervor, mindert Aktivität und Lebenslust, durchkreuzt Pläne, führt manchmal in die Einsamkeit. Krankheiten sind oft mit Schmerzen verbunden und machen uns unsere Hinfälligkeit und Sterblichkeit bewusst.

Kranke brauchen kompetente ärztliche Hilfe und fachgerechte Pflege. Sie brauchen aber auch Menschen, die Zeit für sie haben, die ihnen zuhören und stärkende Worte schenken.

In unserer Kirche hat die Sorge für die Kranken eine grosse Bedeutung, denn schon Jesus waren die Kranken ans Herz gewachsen. Wer Kranke besucht, begegnet in ihnen Jesus Christus (Mt 25,36).

Schon früh wurden in unserer Kirche die Kranken gesalbt, als Ausdruck der Stärkung und der Glaubenshoffnung, dass Gott auch über Krankheit und Tod hinaus der Herr unseres Lebens ist.

Mit der Zeit entwickelte sich daraus der Brauch, die Kranken nur noch vor dem kurz bevorstehenden Tod zu salben. So etablierte sich der Begriff „Letzte Ölung“. Seit einigen Jahrzehnten hat die Kirche zur älteren Tradition der Krankensalbung zurückgefunden.

Das Sakrament der Krankensalbung wird allen gespendet, die schwer erkrankt sind oder vor einer schweren Operation stehen und auch jenen, deren Kräfte im Alter immer mehr schwinden. So kann das Sakrament heute auch mehrmals empfangen werden.

Die Krankensalbung ist eine liturgische Feier, die im Spital, in der Kirche oder auch Zuhause gefeiert werden kann.

In Rain/Hildisrieden finden Krankensalbungen in den Pfarrkirchen statt.

Falls Sie das Sakrament Zuhause empfangen möchten, melden Sie sich beim Pfarreisekretariat.